

Paul Haskamp für 65 Jahre Kolping Mitgliedschaft geehrt

Teilerlös aus Getränkeverkauf dem philippinischen Kolpingwerk für Projektarbeit gespendet

Bersenbrück. Beim Bersenbrücker Kolpinggedenktag sind im Beisein von zahlreichen Kolpingern langjährige Mitglieder der Kolpingsfamilie Bersenbrück ausgezeichnet worden. Begonnen wurde der Gedenktag mit einem Wortgottesdienst im Pfarrheim, den der Kolpingpräses Pastor i. R. Klaus Warning hielt. Er hatte das Bild des verstorbenen Priesters und Künstlers Sieger Köder „Franziskus feiert das Weihnachtsfest mit Krippe in Greccio im Jahr 1223“ als Grundlage für eine Meditation gewählt. Das wandhohe Bild schmückt im Original die Rückwand der Franziskuskapelle im Kinderdorf Marienpflege in Ellwangen. Das sehr farbenfrohe und detailreiche Bild erzählt, dass die Weihnachtsbotschaft „Und Friede den Menschen auf Erden“ Wirklichkeit geworden ist.

Für 65jährige Mitgliedschaft ehrte die Vorsitzende Marion Grafe Paul Haskamp mit einer Ehrennadel und einer Urkunde. Ausgezeichnet wurden auch für 60 Jahre Willi Janning und Werner Buschermöhle für 50 Jahre Treue zum Kolpingverein. Eine Urkunde für 25 Jahre Treue zum Kolpingwerk erhielten Franz-Josef Fels, Reinhard Fels, Tanja Kalmlage, Sebastian Kotte, Rita u. Hermann Krone, Hans-Jürgen Kulik, Rita u. Richard Lietzau, Monika u. Jürgen Mörbe, Kerstin Nees, Brigitta Pellenwessel, Johannes Reynders, Andrea u. Joachim Reynders, Marlies Rolfes, Irmgard Thöle, Elisabeth und Franz-Josef Welp. Neu aufgenommen in die Kolpingsfamilie wurden Michel Nehls und Max Trienen. Ein besonderer Dank galt dem langjährigen und ausgeschiedenen Kolpingvorstandsmitglied Manfred Kalmlage, der in unterschiedlichen Aufgabenbereichen mehrere Jahrzehnte im Vorstand tätig war.

Anschließend referierte der Geschäftsführer des Kolpingbildungshauses in Salzbergen und Mitglied des Kolping Diözesanvorstandes Hubert Schmit über das Partnerschaftsprojekt mit dem Kolpingwerk Philippinen. Das Kolpingwerk auf den Philippinen besteht seit 22 Jahren. Im Januar 2015 besuchte eine Delegation des Kolping-Diözesanverbandes Osnabrück 27 Kolpingsfamilien. Über diese Reise gab Schmit einen Reisebericht. Der Inselstaat besteht aus über 7100 großen und kleinen Inseln im westlichen Pazifischen Ozean. Geographisch gliedert sich das Land in 17 Regionen. Eine davon ist Bicol, wo das philippinische Kolpingwerk beheimatet ist, mit der es seit zehn Jahren eine Partnerschaft mit dem Osnabrücker Diözesanverband gibt. Hier machte sich die Delegation ein Bild über die laufenden Projekte und fand heraus, welche neuen Vorstellungen und Geschäftsideen die Leute zur Sicherung oder Verbesserung ihres Lebensunterhaltes hegen und sich verwirklichen lassen. Das Ergebnis wurde in einem Projektkatalog festgehalten. Das philippinische Kolpingwerk engagiert sich in der Ausbildung und in der Mikrofinanzierung von Kleinstunternehmen. So werden Nähkurse angeboten einschließlich Finanzierung der Nähmaschine, Lehrgänge zum Schweißer und Ausbildungen im Bereich der Kosmetik. Das Ziehen neuer Kerzen stellt eine sichere Einkommensquelle dar. Wachskocher und Kerzenaufhängungen werden über Kleinkredite finanziert. Ein wichtiger Baustein der Arbeit sind die Berufsbildungsmaßnahmen für die Aus- und Weiterbildung. Ein weiteres wichtiges Projekt nennt sich „trees for life“, zu Deutsch

“Bäume für das Leben”. Gleich mehrere Kolpingsfamilien auf den Philippinen arbeiten an verschiedenen Standorten und lernen wie sie das Land fruchtbar machen, welche Pflanzen sie anbauen können und wie sie organischen Dünger herstellen. Zusätzlich soll das Projekt dem Klimawandel entgegenwirken. Dies war eines der beiden Projekte, die die Kolpingsfamilie in diesem Jahr aus den Erlösen beim Getränkeverkauf anlässlich des Reggae-Jam-Festivals in der Kolping-Oase unterstützt hatte.